

Der allgemeine Ausstand.

In Wien.

Innere Stadt. Der Streit ist in vollem Gange und hat sich gestern noch ausgebreitet. Es wurden zwei Versammlungen abgehalten, es sprachen die Genossen Eisler, Königsmann, Scherl, Wondra, Schröder. Die Arbeit eingestellt haben die Betriebe: Renner, Bauer, Hanf, Reinfeld, Dewy.

Leopoldstadt-Brigittenau. Vormittags fand eine Sitzung des gemeinsamen Arbeiterrates dieser Bezirke statt, bei der auch die Genossen Emmerling und Eidersch anwesend waren. Es wurde die Wahl der Arbeiterräte vorgenommen. Die Arbeitsruhe ist vollständig. Die Arbeiterschaft versammelte sich in den bestimmten Lokalen zur Entgegennahme von Berichten. In den Versammlungen fanden statt von den Garvens-Berlen und Donauwerken. Referenten Dreuer und Kucera. — In der Brigittenau fand auch eine Versammlung der Putzarbeiter statt.

Landstraße. Hier fand um 6 Uhr nachmittags im großen Dreher-Saal eine riesenversammlung statt. Der Saal reicht nicht aus. Auch im Hof stauten sich die Massen. Alle streikenden Arbeiter des Bezirkes waren am Platze. Im Saale sprach unter dem Vorsitz der Genossen Popp und Kohl Adelheid Popp, deren glänzende Ausführungen den Widerspruch der Opposition fanden, die von anderen Bezirken erschienen war, um diese gewaltige Friedenskundgebung absichtlich zu stören. Einer dieser ergriß das Wort. Ihm antwortete Genossin Popp. Besonders machte sich die Störung im Hofe bemerkbar, wo Genossin Popschel und der Sekretär der Metallarbeiter Dreßler sprachen. Gegen diese beiden Redner wurden von einzelnen Arbeitern des GdZ-Betriebes sogar unflätige Beschimpfungen gerichtet. Nach Beendigung der Versammlungen blieb die Opposition im Hof und sang Lieder. Die anderen Teilnehmer der Versammlung bestimmten sich nicht weiter um sie.

Wieden. Auf der Wieden, die kein Industriebezirk ist, stehen ebenfalls alle großen Betriebe und der größte Teil der kleinen Betriebe. In Trojans Gartenfaal fanden gestern zwei Versammlungen statt, die beide überfüllt waren. Die Genossen Afer und Biner brachten in den Versammlungen die Berichte. Das Bezirkscomité hat seinen Sitz in Jarosch Restauration, Favoritenplatz Nr. 1, Ecke des Wiedenergürtels. Im Ausstand stehen die Betriebe Franz Wertheim und Komp., Besserlich, Braun, Starke und Kammerer, Goldmann, Viktor Schmidt und Söhne, Kuhn, Hölzel, Miksch.

Margareten-Meidling. Seit Donnerstag haben im Eisenbahnerheim fünf große Versammlungen stattgefunden. An ihnen beteiligten sich die im Ausstand stehenden Arbeiter beider Bezirke. Es referierten die Genossen Hummel, Kogler, Heizinger, Fried, Jalsch, Richter und Genossin Seidel. Die Versammlungen waren alle massenhaft besucht, so daß man genötigt war, auch in den Nebenräumen Versammlungen abzuhalten. Auch im Arbeiterheim in Meidling fanden gestern drei große Versammlungen statt.

Das Exekutivcomité tritt täglich zweimal zusammen und es werden alle Berichte, die dem Exekutivcomité zukommen, mit sämtlichen Vertrauensmännern von Margareten und Meidling eingehend besprochen. Gestern hat eine Vertrauensmännerversammlung stattgefunden, in der die Arbeitsräte über die Verhandlungen mit der Regierung Bericht erstatteten. Es sind neuerlich folgende Firmen in Ausstand getreten: Högner, Lehmann und Pechold, Goldner, Prema, Fournierfabrik Großmann, Feinmechaniker Krönes, Rastafschel und Janda.

Mariahilf. Im Verbandsheim fanden vormittags zwei Versammlungen statt, in denen Genosse Urban, die Genossinnen Schlesinger und Freundlich sowie die Abgeordneten Leuthner und Reismüller sprachen. Eine dritte Versammlung war im Hotel Monopol, dessen Saal bis auf den letzten Platz gefüllt war. Hier sprachen Schlesinger, Leuthner, Freundlich und Groß. Da die Versammlung im Verbandsheim überfüllt war, wollte ein Teil der Besucher in das Hotel Monopol ziehen, die Polizei wollte es aber nicht dulden, daß sie über die Mariahilferstraße ziehen, und sie mußten wieder in das Verbandsheim zurückkehren. In der Neftengasse kam es zu einem Zusammenstoß mit der Wache, da diese sich verpflichtet fühlte, die dort befindliche Wiener Werkstätte, in der gearbeitet wurde, zu schützen. Die Arbeiter zogen aber erst fort, als sie die Mitteilung bekamen, daß die Leute ohnedies schon weggegangen seien. Im Bezirk stehen alle, auch die kleinen Betriebe still. Die Federmaßschneiderinnen hielten um 4 Uhr nachmittags im Verbandsheim eine Versammlung ab, in der Genossin Bippa referierte.

Josefstadt. Die Genossen, deren Arbeitsbetriebe in dem Bezirk Josefstadt liegen und im Streit stehen, werden von der Bezirksorganisation er sucht, wenn es noch nicht geschehen ist, einen Vertreter ihres Betriebes für das Bezirksstreikcomité zu bestimmen, der sich heute Sonntag um 9 Uhr vormittags im

Josef Hütter in der Josefstädterstraße Nr. 84 beim Bezirkscomité zu melden hat. Morgen Montag findet die Zusammenkunft des Bezirksstreikcomités um 2 Uhr nachmittags im Privatlokal der Bezirksorganisation, Bergengasse Nr. 13, statt.

Eine Massenkundgebung auf dem Alsergrund. Der Alsergründer Arbeiterrat hatte für gestern um 3 Uhr nachmittags in Schmid's Gasthaus in der Nordbergstraße gegenüber der Ankunftsseite des Franz Josefs-Bahnhofs eine Versammlung einberufen, die sich dadurch, daß Tausende zehrende Arbeiter und Arbeiterinnen kamen, zu einer Massenkundgebung gestaltete, wie sie der Alsergrund noch nicht gesehen hat. Schon um 2 Uhr nachmittags erwies sich das Gasthaus Schmid als zu klein, um die Gefommenen zu fassen, und es mußte, da die Ansammlung auf der Straße und auf dem weiten, von einigen Zinsburgen im Halbrund umschmten Plage immer größer wurde, Vorsorge getroffen werden, um auch im Freien auf dem Plage zu den Tausenden reden zu können. Rasch wurde unter einer Laterne ein Tisch als Rednertribüne aufgestellt. Es sprachen Abgeordneter Max Winter, die Genossen Schöber, Innerhuber und Frau Fleischner. Vormittags haben auf dem Alsergrund je eine Versammlung der Eisenbahner, der Metallarbeiter und der Frauen stattgefunden, die ebenso massenhaft besucht waren wie die vom Freitag abend.

Die Zahl der Ausständigen ist unverändert.

Favoriten. Der Exekutivauschuss hielt um 9 Uhr vormittags eine von 400 Vertrauensmännern besuchte Konferenz ab, die bis mittags dauerte und einen bewegten Verlauf nahm. Außerdem fanden vormittags zwei große Versammlungen statt sowie im Laufe des Tages noch sechs andere Versammlungen, in denen die Genossen Reumann, Pölgler, Sigl und die Vertrauensmänner referierten. Alle waren massenhaft besucht.

Heute vormittag hält das Exekutivcomité eine Sitzung ab, außerdem finden noch zwei Versammlungen statt. Die Zahl der großen Betriebe, die im Ausstand sind, hat sich auf 63 erhöht. Außerdem stehen noch zahlreiche kleine Betriebe.

Simmering. In Schwagerlas Gasthaus fand vormittags eine Konferenz statt, in der Bericht erstattet wurde. Die Sammelplätze der Arbeiterschaft, an denen den ganzen Tag Auskünfte erteilt werden, sind: Staatsbahn, Pösch, Glöbner: Gutrießs Gasthaus, Weiselbergstraße Nr. 88; Waggonfabrik, Kopor, Koch: Heurig Gasthaus, Hauptstraße Nr. 19; Dömar, Säurerwerke: Schwagerlas Gasthaus, Kopalgasse Nr. 5; Meladue, Jerlic, Friedrich und Haaga, Ott, Kischelt, Defabrik, Wolf: Taglers Gasthaus, Hauptstraße Nr. 140; Anne, Gijely, Schramm und alle Stieherarbeiter: Kiebls Gasthaus, Hauptstraße Nr. 100 A; Budyschowitz, Apollo: Steinbachs Gasthaus, Grilgasse Nr. 12; Chaudoir: Weinhalle Neubauer, Hauptstraße Nr. 50; Wäpferarbeiter: Grafs Gasthaus, Braunhubergasse Nr. 6. Die Viehfutterfabrik, Schmieds Söhne und die Spiritusfabrik können laut Beschluß die Arbeit aufnehmen. Heute um 9 Uhr vormittags Vertrauensmännerkonferenz.

Döbling. Mittwoch sind zehn Betriebe in den Ausstand getreten. Donnerstag waren bereits 22 Betriebe im Ausstand. Nachmittags war eine Volkerversammlung, in der die Abgeordneten Pölte und Schiegl sprachen. Freitag waren 62 Betriebe mit etwa 3500 Personen in Ausstand. Nachmittags war eine Versammlung, an der etwa 3000 Personen teilnahmen. Da die Versammlungsbefucher in dem großen Saale (bei Svejda) nicht Platz fanden, mußte eine zweite Versammlung im Garten abgehalten werden, in der Westermeyer und Jatschel sprachen. Im großen Saale sprach Abgeordneter Schiegl unter großem Beifall. Nach der Versammlung konstituierte sich die Bezirksexekutive. Gestern vormittag war Vertrauensmännerversammlung und nachmittag eine Volkerversammlung, in der Schiegl und Forstner sprachen. Die Versammlung war sehr stark besucht. Neuerlich haben sich vier Betriebe dem Ausstand angeschlossen.

Industrieheim. Eine Massenversammlung unter freiem Himmel. Vormittags um 9 Uhr. Sie wurde auf dem Heumarkt abgehalten. In ihr berichtete Genosse Richter über die Beratungen des Wiener Arbeiterrates am Freitag abend. Alle im Ausstand stehenden Arbeiter nahmen daran teil. Weiter sprachen noch Genosse Stöckle aus St. Pölten und Genosse Weigl. Die Versammlung beschloß, heute Sonntag um 3 Uhr nachmittags abermals auf dem Heumarkt eine Versammlung abzuhalten.

Döbling. Hier ist im allgemeinen vollständige Ruhe. Am 9 Uhr vormittags fand eine Versammlung der Bezirksexekutive statt, in der der Bericht über die Konferenz vom Vorabend erstattet wurde. Nachmittags fanden fünfundschwanzig Versammlungen statt, in denen die Referenten über den Stand der Bewegung und der Unterhandlungen mit der Regierung sprachen. Die Zahl der Streikenden hat auch im Laufe des heutigen Tages zugenommen. Neunzehn Betriebe sind wieder zugewachsen. Die Zahl der Streikenden beträgt nunmehr 82.800. In der Versammlung im Arbeiterheim machten sich einige junge Leute dadurch bemerkbar, daß sie Flugblätter zur Verteilung bringen wollten. Sie wurden aber sehr rasch und bevor sie noch ihr dunkles Handwerk beendigen konnten, von den Vertrauensmännern daran gehindert und aus dem Lokal gewiesen.

Währing-Döbling. Der Ausstand hat um sieben Betriebe zugenommen, und zwar feiern die Betriebe Gräf und Stift, Langfelder und Puz, Fromme, Zuckermann, Heinrich, Klaus, Danubia, Wiatil, Weiser, Watt, Brüder Schnabl, Imperatorwerke, Sidenberg, Hübner und Mayer, Grohmann und Bich, Bauer, Denis und Friedmann, Maly, Kraus, Fehringner und Tuschinsky; außer diesen Betrieben feiern noch eine Anzahl kleinere Betriebe.

In Währing wurde eine Exekutive der Arbeiter gewählt, deren Mitglieder auch in den Wiener Arbeiterrat entsendet wurden. Weiter wurden sechzig Vertrauensmänner mit dem

Ordnungsdienst betraut. Sonntag finden zwei Versammlungen bei Sadner in der Michaelerstraße Nr. 15 statt. Die erste Versammlung ist für die Arbeiter der Firmen Gräf und Stift, Zuckermann und Kraus und beginnt um 9 Uhr vormittags, die zweite Versammlung ist im selben Lokal um 11 Uhr vormittags für die Arbeiter der Firmen Heinrich, Fromme, Engelsfelder Fabrik, Langfelder und Puz und die sonstigen kleinen Betriebe. Im Bezirk herrscht Ruhe, die Stimmung der Arbeiterschaft ist fest und zuversichtlich. Streiklokal für Währing: Sadner, Michaelerstraße Nr. 15. Die Exekutive versammelt sich täglich um 8 Uhr früh bei Sadner, die Vertrauensmänner versammeln sich täglich um 9 Uhr vormittags in demselben Lokal.

Döbling. Es stehen seit Donnerstag vierzehn Betriebe mit 4500 Arbeitern und Arbeiterinnen still. Donnerstag waren zu gleicher Zeit im Ruzborfer Brauhaus zwei Versammlungen, in denen Sigl sprach. Es herrschte begeisterte Kampfstimmung. Samstag war eine allgemeine Vertrauensmännerversammlung, in der über die bisherigen Verhandlungen und den Stand der Bewegung berichtet wurde.

Floridsdorf. In Floridsdorf haben nachmittags 22 Versammlungen der Betriebe stattgefunden, die größte war die der Fiatwerke. In dieser hat sich Unzufriedenheit über den schleppenden Gang der Verhandlungen geäußert.

Eine gewaltige Kundgebung hat die Arbeiterschaft von Stadlau zu gleicher Stunde veranstaltet. Sie hielt auf dem Genoschplatz eine Massenversammlung ab, an der gut 5000 bis 6000 Arbeiter teilnahmen.

Den Vorsitz führte Gütlinger. Referate über den Stand der Verhandlungen erstatteten Weber (deutsch) und Wolf (tschechisch). Für die Eisenbahner ergriff Genosse Babovsky das Wort. Die Versammlung bot äußerlich ein glänzendes Bild. Bei der Rednertribüne war eine mächtige rote Fahne entfaltet, unter deren Schutze die Redner sprachen. Ringsum waren alle Fenster offen und in jedem Lehnsteine einige Zuhörer und Zuhörerinnen, die mit gespannter Aufmerksamkeit den Rednern lauschten. Auch als sich nach der Versammlung die Teilnehmer zum Zuge formierten, flogen alle Fenster auf und von vielen Fenstern winkte die Bewohner dem Auge zu.

Damit war die prächtige Kundgebung, unter deren Eindruck gang Stadlau stand, zu Ende.